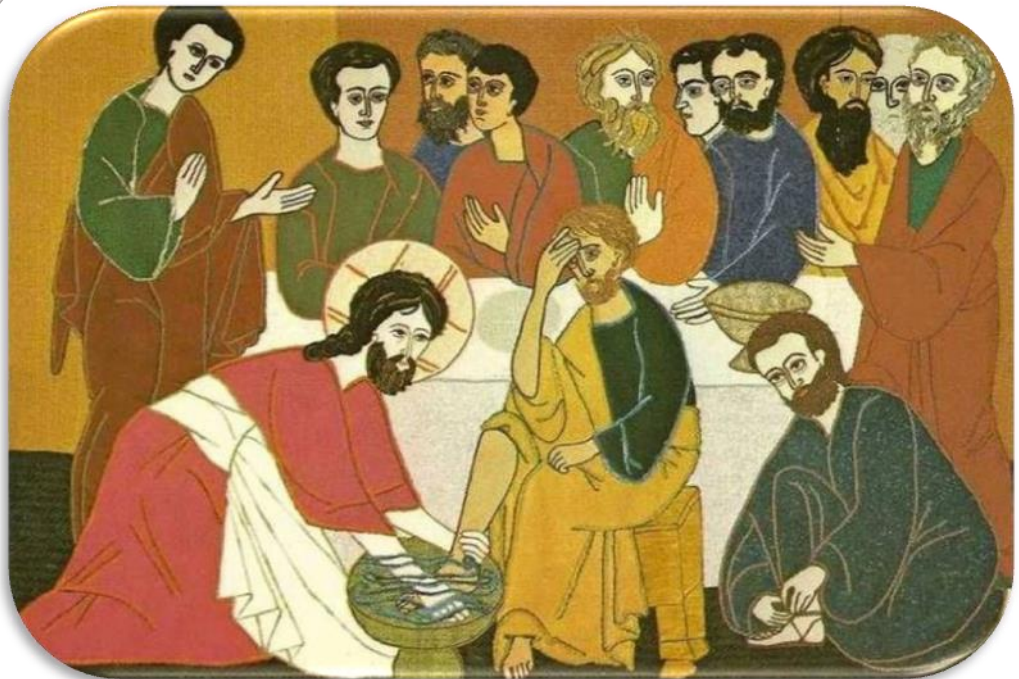


Leitungsaufgaben in der AIC: ein Auftrag und ein Dienst im Geiste des Evangeliums



Inhalt

Einführung in das Thema	1
1. Spirituelle Verantwortung	1
2. Verantwortung für Gemeinschaft	2
3. Verantwortung für Offenheit	3
Gebet	4



Einführung in das Thema

Diese erste Reflexion zum Thema Führung lädt uns ein, über die folgende Frage nachzudenken: Wie können wir unsere Leitungsaufgaben als **Dienstleistung** verstehen und leben?

Als Mitglied einer kirchlichen Organisation wird unsere Leitung natürlich durch **das Evangelium** geprägt. Sie ist als **Auftrag der Kirche** zu leben: sie ist ein Geschenk, sie gehört uns nicht und ist zeitlich begrenzt.

Diese Grundlage des Evangeliums, die Nachahmung **Christi, des Dieners**, der das Beispiel des Fußwaschens gab, erlaubt es uns, einige Prinzipien und konkrete Leitlinien für **die Ausübung dieser Verantwortung** festzulegen:

- Eine **spirituelle** Verantwortung als Grundlage unseres Auftrags
- Eine Verantwortung für **Gemeinschaft** als Grundlage der Brüderlichkeit
- Eine Verantwortung für **Offenheit** um uns weiterzuentwickeln.

1. Spirituelle Verantwortung

Die Grundlage unseres Auftrags, die spirituelle Verantwortung, lädt uns ein, uns **durch das Wort Gottes zu stärken** und so zu lernen, unser Bestes zu geben, wie Jesus es tat.

„Je mehr wir uns so auf den Rhythmus regelmäßiger Begegnungen mit Jesus einlassen, um so mehr werden wir hören, wenn er in der Stille zu uns spricht.“

Sr Françoise Petit, DC¹

„Sprich, Herr, Dein Diener hört.“ (1 Samuel 3:9)

Beten und auf den Geist zu hören lässt uns in der Nächstenliebe, in der Demut und in der Bescheidenheit wachsen. **Gott zeigt uns den Weg**, mit unseren Begabungen und Grenzen umzugehen.

„Wenn nicht Gott das Haus baut, bauen die Baumeister vergeblich.“ (Psalm 127)

¹ Schwester Françoise Petit, Vinzentinerin und geistliche Begleiterin der AIC, hat anlässlich des Fortbildungsseminars der AIC Europa/MO im Juni 2019 zum Thema verantwortliche Leitung und Dienst gesprochen. Diese Arbeitshilfe gibt ihre Überlegungen wieder.

Im Laufe der Zeit bewirkt unser geistliches Wachstum in uns eine gewisse Einheit des Lebens, der Stärke und Gelassenheit, die von Gott kommt und die uns ermöglicht:



- ✓ **gerechtere Beziehungen** untereinander schaffen,
- ✓ **das Beste** aus dem anderen **herauszuholen**,
- ✓ in Konfliktsituationen die **notwendige Distanz** zu wahren,
- ✓ die Fakten des Lebens im **Lichte des Evangeliums** zu analysieren,
- ✓ unser Verständnis für soziale, politische, ethische und andere Fragen **zu vertiefen**.

*„Ein Mensch ohne Gebet hat keine Stärke.“
(Sankt Vinzenz, 13th Oktober 1658 – Vol X, No. 103)*

2. Verantwortung für die Gemeinschaft

Der Heilige Vinzenz und die Heilige Luise verstanden die Bedeutung von Gemeinschaft und des Lebens in brüderlicher Gemeinsamkeit, um ihren Brüdern und Schwestern besser zu dienen und sie mehr zu lieben!

Wir sind dafür verantwortlich, die Gruppen zu motivieren diese positive Atmosphäre zu schaffen:

Hier sind einige Beispiele zur Ermutigung:

- ✓ Schaffen Sie Gelegenheiten für informelle Treffen
- ✓ Regen Sie die Mitglieder an, sich dafür zu interessieren, was die anderen Gruppen und Länder machen
- ✓ Teilen Sie Ihren Glauben und das Wort Gottes
- ✓ Wagen Sie, um Verzeihung zu bitten
- ✓ Danken Sie gemeinsam für erlebte Freuden.



*„Lebt miteinander als ein Herz und eine Seele, damit Ihr durch diese Vereinigung des Geistes ein wahres Abbild der Einheit Gottes sein könnt (...)
Ich bete dafür zum Heiligen Geist (...),
dass er Euch tiefen Frieden schenke inmitten der Widersprüchlichkeiten
und Schwierigkeiten, denen Ihr unter den Armen häufig begegnet.“
(Saint Vincent, Vol. IV, No. 1389).*

3. Verantwortung für Offenheit

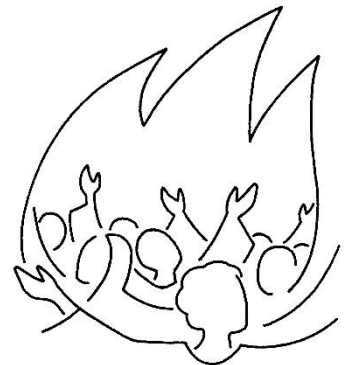
Heute kann auf keiner Ebene eine verantwortliche Rolle als Aufgabe eines Einzelnen betrachtet werden. Entscheidungen sind **gemeinsam** zu treffen.

Sankt Vinzenz' und Sankt Luises Wesen und Handlungsweise zeigen, dass auch sie diese Auffassung hatten. Ihre Zusammenarbeit miteinander und mit anderen zeigt, dass sie diese Prinzipien gelebt haben, Prinzipien, die wir heute **Mitverantwortung, Delegation, Information, Beteiligung** usw. nennen.

Um nach diesen wesentlichen Prinzipien zu leben, liegt es in unserer Verantwortung, immer **offen, empfänglich, bereit zuzuhören und respektvoll** gegenüber denjenigen zu sein, die auf uns zählen, um die Durchführung der uns anvertrauten Dienste zu sicher zu stellen. Es geht darum, eine **Atmosphäre** des **Dialogs**, des **Vertrauens** und der tiefen **Reflexion** über unsere Arbeitsweise aufzubauen und zu erhalten.

Verantwortung erfordert auch **Selbstlosigkeit**, Verzicht auf die unbedingte Durchsetzung **eigener Ideen** und überkommener **Traditionen**. Wir müssen mit Klarheit und in Übereinstimmung mit unserem Charisma feststellen, was uns an einer kreativeren Vision der Zukunft hindert. Die Offenheit von Herz und Verstand weckt den **Mut** und die **Begeisterung**, die Teil unserer DNA als Mitglied der Vinzentinischen Familie sind.

*„Wenn die Liebe zu Gott ein Feuer ist, ist Begeisterung ihre Flamme;
wenn die Liebe eine Sonne ist, ist Begeisterung Ihre Strahlen.
Die Strahlen sind der kostbarste Teil der Liebe Gottes.“
(Saint Vincent, Vol. 12, Conferences, No. 211, 22 August 1659)*



Vorschläge der AIC für die Reflexion in der Gruppe:

1

Spirituelle Verantwortung: Wie nehmen Sie sich die Zeit, Ihre Ressourcen einzeln und im Team wieder aufzuladen?

2

Verantwortung für die Gemeinschaft: Wie können wir in unseren Gruppen ein geschwisterliches Umfeld schaffen, das den Zusammenhalt fördert? Wie können Gruppen und die nationale Ebene zusammenwachsen? Was brauchen wir dafür?

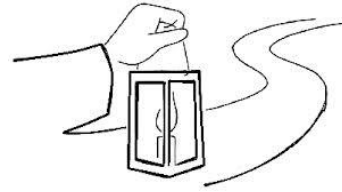
3

Verantwortung für Offenheit:

- Wie können wir einen Weg zur Beteiligung aller finden?
- Wie können wir alte Gewohnheiten und überkommene Vorurteile vermeiden?
- Haben Sie jemals den Fortschritt blockiert? Warum? Was waren Ihre Befürchtungen? Was hat geholfen, sie zu überwinden?
- Wo stehen Sie, wenn es um den mutigen Auftrag geht, andere Gruppen zu motivieren, sich auf den Weg zu mehr Offenheit zu machen?

Gebet: Dienende sein

Zu dienen ist kein Beruf, es ist ein Geschenk.
Ein Dienender oder eine Dienende zu sein, die
Jesus folgen, ist ein Angebot der Liebe.
Wer dient, spielt sich nicht in den Vordergrund.



Sie sind nicht das Licht, sondern die Hand, die das Licht entzündet.
Sie sprechen nicht um zu befehlen, sondern um zu helfen.
Ihre Rolle ist es Wohlbefinden zu fördern und Schmerzen zu lindern,
die Bedingungen für Glück zu schaffen,
den Boden zu bereiten, die Musik zu singen, die sie nicht geschaffen haben.

Ihre Zeit gehört ihnen nicht mehr.
Wir werden nicht Diener genannt, wir sind berufen, wir sind eingeladen
und wir entscheiden uns, diesem Ruf zu folgen.

Zu dienen ist ein großes Wagnis
weil alles, was uns bleibt, das Geschenk unseres Lebens ist.
Herr, Du rufst uns zu dienen, das Evangelium zu leben,
lass deine Antwort zu einem Teil von uns werden,
mache uns zu "Dienerinnen und Dienern der Liebe".

Leitungsaufgaben in der AIC: ein Auftrag und ein Dienst im Geiste des Evangeliums



Inhalt

Einführung in das Thema	1
1. Leitung in ehrenamtlichen Diensten	1
2. Für eine gelungene Leitung	2
3. Die Qualitäten eines guten vinzentinischen Leiters	3
Gebet	5



Einführung in das Thema

Nachdem wir darüber nachgedacht haben, wie wir Leitungsaufgaben in unserem Verband als einen vom Evangelium inspirierten Dienst verstehen und leben können (Arbeitshilfe 1), soll diese zweite Arbeitshilfe uns Leitung in der Nachfolge des heiligen Vinzenz näher bringen.

Dabei werden wir uns zunächst auf den Begriff der Leitung im Kontext eines ehrenamtlichen Dienstes konzentrieren. Wir werden dann die verschiedenen Führungsstile diskutieren, was uns dazu führen wird, uns mit dem Problem der Effizienz der Leitung in unserem Dienst zu befassen.

Wir werden dann mit einer Reflexion über die verschiedenen Eigenschaften eines guten Leiters im Allgemeinen und eines guten vinzentinischen Leiters in ehrenamtlichen sozialen Diensten schließen.

1. Leitung in ehrenamtlichen Diensten

Leitung ist eine Dimension, die es in allen menschlichen Gruppierungen gibt, die sich Ziele setzen, die sie erfolgreich erreichen wollen auf welchem Gebiet auch immer.

Eine einfache Definition von Leitung könnte die **Fähigkeit eines Menschen** sein:

- ✓ eine Gruppe von Menschen zu **motivieren und zusammenzuführen**,
- ✓ um ein **gemeinsames Ziel** zu erreichen
- ✓ in einer **Beziehung gegenseitigen Vertrauens**.



Im Kontext eines ehrenamtlichen Dienstes stellt der Leiter sich **in den Dienst der Gruppe**. Er führt sie mit einer inspirierenden Vision, definiert ganz klar die gesetzten Ziele und verinnerlicht die verkündeten Werte¹. Er achtet die Subsidiarität und **ermutigt das soziale Verantwortungsbewusstsein** jedes Einzelnen². Er bemüht sich, die gemeinsamen Ziele zu erreichen, wobei er erkennt und anerkennt, was jedes Mitglied der Gruppe dazu beitragen kann.

¹ Greenleaf & Steven Covey, p.10.

² Robert Greenleaf – AT&T “The Servant as Leader” 1970, p.16.



2. Für eine gelingende Leitung

In der Literatur zum Thema werden verschiedene Leitungsstile genannt. Jeder dieser Stile beinhaltet eine besondere Art eine Gruppe zu führen. Hier sind vier prinzipielle Stile mit ihren Vor- und Nachteilen.

Stil	Mit einigen Worten	Vorteile	Nachteile
1. Autoritär	„Ich“ entscheide: „Machen Sie was ich sage“	Ermöglicht schnelle Ergebnisse in Krisenzeiten ; Hilfreich bei der Führung von Menschen, die die Zusammenarbeit verweigern.	Schwache Beteiligung und Atonomie der Gruppe; kann demotivieren; wenig geeignet für komplexe Situationen.
2. Überzeugend visionär	„Ich“ entscheide, indem ich meine Wahl erkläre. Ich motiviere die anderen für ein gemeinsames übergeordnetes Ziel „folgen Sie mir“	Charisma; direkter Zugang in Verbindung mit der Arbeit; Mobilisierung für ein konkretes Ziel; hilfreich, wenn Veränderungen notwendig sind.	Schwierig anzuwenden wenn die Vision unrealistisch ist. Mangel an Autonomie und Verantwortung der Gruppe.
3. Partizipativ kollaborativ	„Wir“ entscheiden gemeinsam	Die Gruppe steht an erster Stelle; Nutzung der kollektiven Intelligenz; Entwicklung von Kompetenzen, Zusammenhalt, Harmonie und Kreativität.	Oft ein langer und langsamer Prozess; Funktioniert nicht in Krisenzeiten oder um schnelle Ergebnisse zu erzielen.
4. Delegierend	„Ihr“ entscheidet (Laissez-faire)	Verteilung der Aufgaben unter den Mitgliedern der Gruppe entsprechend ihren Kompetenzen; Verantwortung, die motivierend sein kann.	Kann nicht angewandt werden, wenn die Mitglieder der Gruppe nicht ausreichend kompetent und motiviert sind.

Es gibt nicht "den besten" Leitungsstil! Jede unterschiedliche Aufgabe erfordert einen unterschiedlichen Leitungsstil. **Für eine effiziente Leitung** sollte der Leitungsstil angewandt werden, der am besten zu der **jeweiligen Situation und dem jeweiligen Umfeld der aktuellen Aufgabe passt**.

Führungskräfte in ehrenamtlichen Diensten werden normalerweise den **partizipativen Leitungsstil** anwenden, möglicherweise, wenn nötig, aber auch andere Leitungsstile. Sie müssen die Fähigkeit besitzen, sich an das Umfeld und die jeweiligen Menschen anzupassen.

Für eine größere Effizienz ist es auch wichtig, bei jeder Gelegenheit darauf zu achten, die **Selbständigkeit der Mitarbeiter** zu entwickeln. Das ist besonders wichtig in unseren AIC-Gruppen, wo empfohlen wird für Leitungsaufgaben eine **zeitliche Begrenzung** und eine **Rotation** unter den Mitgliedern vorzusehen.

Auf diese Weise arbeiten in unseren AIC-Gruppen gleichzeitig Mitglieder, die bereits Leitungsaufgaben übernommen hatten, Mitglieder die aktuelle Leitungsaufgaben haben und Mitglieder, die diese in Zukunft übernehmen werden.

Dieses System, das Vorteile hat für die Gruppe, wie auch für jeden Einzelnen, macht es möglich eine qualitätvolle Leitung zu lernen, zu praktizieren und aufrecht zu erhalten, indem es **individuelle und gemeinschaftliche Möglichkeiten** gibt sich zu entwickeln. Damit trägt es dazu bei die Qualität unseres Dienstes zu verbessern, den wir den Menschen anbieten, die wir begleiten.

3. Die Qualitäten eines guten vinzentinischen Leiters

Die **Qualität der Führung** bestimmt mehr als jeder andere Faktor den **Erfolg** oder **Misserfolg** eines Verbands. Der heilige Vinzenz hat dies gut beobachtet, als er die erste "Charity" gründete, die zum Ursprung unserer heutigen AIC-Gruppen wurde.

*„Die Armen leiden mehr unter einem Mangel an Organisation als an einem Mangel an Nächstenliebe.“
Saint Vincent*

Eine Studie³ hat festgestellt, was bei einer Führungskraft am meisten geschätzt wird:

Sie/er sollten sein:

- 1) **Ehrlich:** zuverlässig, engagiert für Werte und ethische Standards, Worte und Taten sollten übereinstimmen.
- 2) **Vorausschauend:** er/sie sollten die Zukunft im Blick haben und die Richtung aufzeigen (mittel-/langfristige Vision, Auftrag, Ziele);
- 3) **Inspirierend:** sie/er sollten enthusiastisch, energisch, positiv und ermutigend sein, eine aufrichtige Leidenschaft für die Mission des Verbandes haben und ein charismatisches Beispiel sein;
- 4) **Kompetent:** sie/er sollten kompetent und effizient sein, die Fähigkeiten haben, die Arbeit zu erledigen, relevante Erfahrung haben und die Fähigkeit, mit anderen zusammenzuarbeiten, die Fähigkeit zwischenmenschliche Beziehungen aufzubauen und in Netzwerken zu arbeiten.

Natürlich gibt es andere wichtige Qualitäten. Einige beziehen sich speziell auf vinzentinische Führungspersönlichkeiten, die aufgerufen sind, dem Beispiel Jesu zu folgen (siehe Arbeitshilfe 1), indem sie der Gruppe **dienen**, die Mitglieder **unterstützen** und die Gruppe in den Mittelpunkt stellen.



³ Quelle: James M. Kouzes and Barry Z. Posner, *The Leadership Challenge*, 4th ed. 2007.

Ein guter vinzentinischer Leiter ist also jemand der:

- ✓ sich entschließt zu **dienen und zu leiten** indem er die **Gruppe in den Vordergrund stellt** und nicht sich selbst;
- ✓ zu einer **lebendigen Kommunikation** ermutigt, **zuhören** kann und für jeden da ist.
- ✓ **Delegieren** kann, Rat einholt und alle Mitglieder mit ihren jeweiligen Fähigkeiten einbezieht;
- ✓ ein **geschwisterliches Klima** und eine Willkommenskultur innerhalb der Gruppe schafft;
- ✓ ein konsequente Verhalten zeigt: wenn eine Entscheidung getroffen ist, ändert er seine Meinung nicht, sodass die Mitglieder wissen, wohin der Weg führt und was sie zu tun haben;
- ✓ **Bescheidenheit** zeigt: wenn eine Entscheidung sich als falsch erweist, korrigiert er/sie das und erklärt der Gruppe warum er/sie das tut, er/sie zögert nicht um Hilfe zu bitten;
- ✓ den Beitrag eines jeden Mitglieds **anerkennt** und sich für durchgeführte Aufgaben **bedankt**;
- ✓ seine Aktionen im **Gebet** verankert.

Die gute Nachricht: Leitung kann man lernen!

Obwohl es stimmt, dass einige Menschen mit einer größeren natürlichen Begabung zu leiten geboren werden, besteht die Begabung zu leiten aus einer Reihe von Fähigkeiten, die **durchaus gelernt und verbessert werden können**.

Vorschläge der AIC für die Diskussion in der Gruppe:

1

Leitungsstile :

- a) Welchen/welche Leitungsstile wenden Sie an?
- b) Welchen Leitungsstil schätzen Sie am meisten und warum?

2

Qualitäten eines guten vinzentinischen Leiters:

- a) Welche Qualitäten eines guten vinzentinischen Leiters glauben Sie zu besitzen oder erwerben zu können?
- b) Was möchten Sie an Ihrem Leitungsstil verbessern? Wie könnten Sie das erreichen?

Gebet

Leitung ist schwer zu definieren.

Herr, lass uns diejenigen sein, die sie mit Gerechtigkeit definieren.

Leitung ist wie eine Handvoll Wasser.

Herr, lass uns diejenigen sein, die es mit denen teilen, die durstig sind.

Bei der Leitung geht es nicht darum, zu überwachen oder zu korrigieren.

Herr, erinnere uns daran, dass es darum geht, zuzuhören und sich zu verbinden.

Bei der Leitung geht es nicht darum, anderen zu sagen, was sie tun sollen.

Herr, hilf uns zu entdecken, was die Menschen wollen.

Leitung ist nicht die Liebe zur Macht, sie ist vor allem die Kraft der Liebe.

Herr, während wir weiterhin die Rolle des Leiters übernehmen,
bestärke uns in der Leitung, die ein Dienst ist, durch den wir Deinen Sohn Jesus bezeugen.

Lass uns in Seine Fußstapfen treten, indem wir den Weg gehen, den Er gegangen ist.

Und mögen die, die folgen, von Ihm geführt werden.

Möge unsere größte Leidenschaft das Mitgefühl sein,

Unsere größte Stärke die Liebe.

Unser größter Sieg der Lohn des Friedens.

Mögen wir, wenn wir führen immer Ihm folgen,

Wenn wir lieben, mögen wir nie versagen.

Amen



Leitungsaufgaben in der AIC: 3 Prioritäten

Die Arbeit als Gruppe, gelingende Kommunikation und die Vorbereitung der Nachfolge



Inhalt

Einführung in das Thema	1
1. Die Arbeit als Gruppe	1
2. Gelingende Kommunikations	2
3. Die Vorbereitung der Nachfolge	4
Gebet	5

Einführung in das Thema

Nachdem wir darüber nachgedacht haben, wie wir Leitungsaufgaben als einen vom Evangelium inspirierten Dienst verstehen und leben können (Arbeitshilfe 1) und über den Begriff der Leitung als Verpflichtung in der Nachfolge des heiligen Vinzenz (Arbeitshilfe 2), ist diese dritte und letzte Arbeitshilfe drei Prioritäten gewidmet, auf die jeder gute vinzentinische Leiter achten muss.



In dieser Arbeitshilfe geht es vor allem um:

- ✓ Die Grundregeln der Arbeit als Gruppe,
- ✓ Die Bedeutung einer funktionierenden Kommunikation nach innen und außen
- ✓ Die Vorbereitung der Nachfolge.

1. Die Arbeit als Gruppe

Eines der wesentlichen Elemente eines jeden vinzentinischen Projekts ist, dass es das Ergebnis einer harmonischen und effektiven Teamarbeit einer Gruppe von Ehrenamtlichen ist.

Eine **harmonische Zusammenarbeit** ist kein Zufall. Sie ist das Ergebnis des Vertrauens und der Achtung der Teammitglieder.

- ✓ **Vertrauen** wird Tag für Tag aufgebaut. Wir lernen Vertrauen zu fassen, indem wir positive Werte, eine positive Einstellung, Fähigkeiten, Versprechen und zuverlässiges Verhalten bei anderen beobachten. Dieses Vertrauen fördert im Gegenzug einen besseren Teamgeist und eine hohe Motivation aller an der Arbeit Beteiligten
- ✓ **Respekt** basiert auf der Erkenntnis, dass wir in den Augen Gottes alle gleich sind, aber auch anders, weil wir unsere eigenen Eigenschaften und Erfahrungen haben. Alle Ideen, die von den Teammitgliedern eingebracht werden, sind wertvoll und hörensenswert. Wir müssen für unerschiedliche Standpunkte offen sein.

*“Vertrauen schenkt der Kreativität Flügel.”
Diplom der AIC 2017, Modul 3*

Um eine **effektive Teamarbeit** zu erreichen, stellt der Leiter sicher, dass das Team gut koordiniert ist und die **Verantwortlichkeiten delegiert** werden. Voraussetzung dafür ist, die Mitglieder des Teams gut zu kennen und die Potenziale und Fähigkeiten jeder Person zu erkennen, um ihnen die Aufgaben zuzuordnen, die am besten zu ihnen passen.



In der Tat hat jedes Mitglied des Teams seine eigenen Talente, und ihre Unterschiede **ergänzen** sich. Jeder nimmt eine bestimmte Funktion wahr, leitet einen bestimmten Teil des Projekts, wobei jeder Teil für das Ganze wesentlich ist.



Der heilige Paulus sagt im 12. Kapitel seines Briefs an die Korinther, dass wir in einer Gemeinschaft nicht die Körper, die Hände oder die Füße sind, sondern zusammenarbeiten wie ein einziger Körper, dessen Kopf Christus ist.

Diplôme AIC 2017, module 3

Der Leiter stellt sicher, dass jedes Mitglied dem **gemeinsamen Ziel verpflichtet** ist, zu dem jedes Mitglied mit seinen Fähigkeiten beiträgt.

Schließlich sorgt ein guter Leiter für eine gelingende Kommunikation mit und unter den Mitgliedern seines Teams (s. Punkt 2) und bereitet **das Team von morgen** vor (s. Punkt 3).

2. Eine gelingende Kommunikation

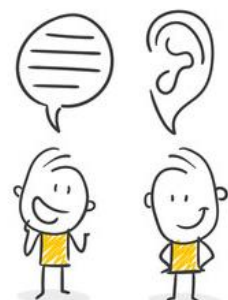
Eine gelingende Kommunikation ist unverzichtbar auf allen Ebenen

Die Kommunikation innerhalb des internationalen AIC-Netzwerks findet auf **vielen Ebenen** statt. Es gibt eine **interne** Kommunikation zwischen lokalen Teams, zwischen lokalen Teams und der nationalen Ebene, zwischen nationalen Verbänden innerhalb des internationalen Netzwerks, zwischen dem nationalen Verband und dem internationalen Vorstand der AIC. Auf jeder dieser Ebenen findet auch **externe** Kommunikation mit Menschen außerhalb der AIC statt.

Auf allen diesen Ebenen ist eine gute Kommunikation unerlässlich. Sie ist es, die **unseren Gruppen, unseren Verbänden und unserem internationalen Netzwerk Leben einhaucht**. Eine Gruppe, in der wir gut kommunizieren, wird eine Gruppe sein, in der es gut zu leben ist, in der wir bleiben und uns engagieren wollen. Die Qualität der Kommunikation wird daher das Leben unserer Gruppe und deren Erneuerung beeinflussen.

Gut zu kommunizieren bedeutet auch zuhören

Gut zu kommunizieren bedeutet nicht nur Informationen auszutauschen. **Informationen** sind notwendig, aber sie reichen nicht aus. Kommunizieren bedeutet auch **zuzuhören**, sich für den anderen und das, was er sagt, zu **interessieren**. Das heißt auch, neue Ideen zu begrüßen, sich Zeit zu nehmen zuzuhören, um zu erfahren, was gut und was weniger gut läuft.

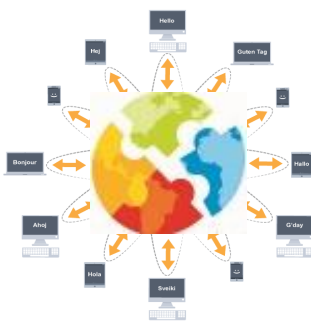


Zuzuhören ist nicht immer einfach. Jeder hört anders zu, abhängig von seiner Geschichte und seiner Erfahrung.

Es gibt einige Möglichkeiten, **gutes Zuhören** zu fördern:

- ✓ sicherzustellen, dass wir richtig verstanden haben, indem wir das, was der Andere uns gerade gesagt hat, neu formulieren;
- ✓ nicht zu zögern, Fragen zu stellen, um Klärung zu bitten;
- ✓ den richtigen Zeitpunkt für jeden unserer Gesprächspartner zu finden.

Warum eine gute Kommunikation mit der internationalen Ebene der AIC so wichtig ist.



Eine gute Kommunikation mit den **53 nationalen Verbänden des AIC-Netzwerks** ermöglicht es dem internationalen Team der AIC seine Mission zu erfüllen, Freiwillige aus der ganzen Welt in ihrem Dienst für Menschen in Not zu unterstützen, insbesondere durch kontinuierliche Fortbildung und die Koordination des internationalen Netzwerks, **damit wir gemeinsam unseren Kampf gegen Armut und Ungerechtigkeit wirkungsvoller ausüben können.**



Im Übrigen ist ein intensiver Austausch im internationalen Netzwerk über **Aktionen auf der lokalen Ebene** außerordentlich wichtig und das aus verschiedenen Gründen:

- Intern können so die Erfahrungen und bewährten Praktiken der Freiwilligen mit dem gesamten AIC-Netzwerk ausgetauscht werden, sei es über unsere Website und/oder Facebook-Seite oder bei internationalen Besuchen oder Begegnungen.
- Auf der externen Ebene ermöglichen Informationen über lokale Projekte:
 - a) **eine Verbesserung der Sichtbarkeit** der Aktionen und Dienste der Ehrenamtlichen der AIC, was entscheidend ist für die **Gewinnung neuer Freiwilliger** und die **Motivation von Spendern** zur Unterstützung unserer Aktivitäten;
 - b) **die Arbeit der AIC-Repräsentantinnen zu unterstützen**, die sich bemühen, bei den internationalen Organisationen das Bewusstsein für die Probleme von Armut und Ausgrenzung zu schärfen, indem sie über die Arbeit der Ehrenamtlichen der AIC an der Basis in den verschiedenen Ländern berichten, um den Ärmsten bei den Entscheidungsgremien eine Stimme zu geben und so die Ursachen von Armut zu bekämpfen.



Wir sind die Stimme unseres Verbandes!

Als Ehrenamtliche der AIC sind wir oft zurückhaltend. Wir sind vielleicht dazu erzogen worden, uns zurückzuhalten.

Es geht aber nicht darum, von uns zu sprechen, sondern über:

- **Tausende von Ehrenamtlichen der AIC**, die sich seit mehr als 400 Jahren in der Nachfolge des heiligen Vinzenz engagieren;
- **unsere Brüder und Schwestern, die in Armut leben**, die jemanden brauchen, der ihnen zuhört, die Ermutigung und Unterstützung brauchen, um ein besseres Leben aufzubauen;
- **unseren Verband**, der uns braucht um bekannt zu werden und neue Ehrenamtliche anzuziehen, um die Kontinuität unserer Dienste zu gewährleisten und so den Auftrag zu erfüllen, den Gott uns anvertraut hat und in die Fußstapfen des heiligen Vinzenz zu treten.

Zögern wir also nicht, in unserem Umfeld über unseren Verband zu sprechen.

3. Die Nachfolge vorbereiten

In unserem Verband sind **die Aufgaben oder Verantwortlichkeiten zeitlich begrenzt**. Die Mandate werden für einen bestimmten Zeitraum erteilt. Der heilige Vinzenz hatte dies schon in der ersten Ordnung vorgesehen.



Diese Arbeitsweise ermöglicht nicht nur die Schaffung von Möglichkeiten zur individuellen und kollektiven Entwicklung, sondern auch die Vorbereitung des übernehmenden Teams, ein wesentlicher Schritt zur Gewährleistung der Kontinuität unserer Dienste und Maßnahmen zur Unterstützung unserer in Armut lebenden Brüder und Schwestern.

Dies ist eine wesentliche Verantwortung des Leiters!

Vorschläge der AIC für die Diskussion in der Gruppe



1

Arbeit als Gruppe:

- a) Tauschen Sie sich über positive und schwierige Erfahrungen in der Gruppe aus
- b) Wie kann man die Schwierigkeiten überwinden und die Qualität der Arbeit in der Gruppe verbessern?

2

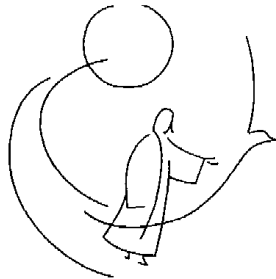
Erfolgreich kommunizieren:

- a) Welche **Herausforderungen** stellen sich Ihnen im Bereich der Kommunikation?
- b) Wie können Sie die Kommunikation innerhalb Ihrer Gruppe/Ihres Verbandes, mit der AIC international und mit Dritten verbessern?

3

Die Nachfolge vorbereiten:

- a) Was waren meine **Erfahrungen**, meine **Motivation**, meine **Probleme** als ich **LeiterIn** wurde? Was oder wer hat mir **geholfen**?
- b) Haben Sie daran **gedacht**, wer Ihnen **nachfolgen** könnte? Was können Sie tun um sie oder ihn **vorzubereiten** und **zu begleiten**?



Gebet

Herr, gib uns Deinen Geist des Teilens. Dass wir uns jeden Tag, in jedem Augenblick und bei jedem Treffen um das Teilen sorgen. Hilf uns, unsere Freude und Freundschaft zu teilen; Hilf uns, unsere Erfahrungen und Ideen zu teilen. Hilf uns, Herr, zu geben und zu empfangen, denn Teilen ist nicht nur Geben an andere, sondern auch und manchmal noch mehr, das Empfangen zuzulassen. Hilf uns zu erkennen, dass wir viel von anderen zu lernen haben, denn was sie uns lehren können, kann eine Herausforderung sein.

Herr, gib uns den Geist des Suchens und Hörens. Hilf uns, die Botschaft wahrzunehmen, die Du uns durch andere vermittelst. Mögen unser Verstand und unser Herz wachsam und suchend sein. Hilf uns, unsere traditionellen Denk- und Handlungsweisen zu hinterfragen; hilf uns zu verstehen, dass unsere Traditionen nur dann ein Wert und eine Stärke sind, wenn Dein Geist sie ständig erneuert.

Herr, gib uns den **Geist des Glaubens.** Gib uns die Überzeugung, dass unsere Aufgabe wichtig ist, und wenn wir an uns selbst zweifeln, erinnere uns daran, dass Du uns helfen wirst, sie zu erfüllen.

Amen

